

6000 Sandsäcke befüllt

Hochwasser Die Feuerwehr verzeichnete von Samstagfrüh bis Sonntagnachmittag 16 Hochwasser-Einsätze.

Pfullingen. In der Zeit von Samstagfrüh, 1.30 Uhr, bis Sonntagmorgen, 8 Uhr, wurden durch die Feuerwehr Pfullingen 16 hochwasserbedingte Einsätze abgearbeitet. Hierbei wurden entlang der Echaz präventiv Sandsackbauten errichtet, um gefährdete Gebäude und Straßen vor Überflutungen zu schützen. Keller wurden ausgepumpt, Einlaufbauwerke von Treibgut und Geschwemmel befreit, um so den Wasserablauf zu ermöglichen. Ebenso wurden für das Stadtgebiet und für die Feuerwehren des Landkreises mit der Sandsackfüllanlage 6000 Sandsäcke gefüllt, wozu 110 Tonnen Sand verarbeitet wurden. Hiervon wurden 3700 Sandsäcke an die Feuerwehr Reutlingen, 1500 Sandsäcke an die Werkfeuerwehr Sika in Bad Urach und 800 Sandsäcke an die Feuerwehr Lichtenstein geliefert. Beim Abfüllen der Sandsäcke wurde die Pfullinger Wehr von Kollegen der Feuerwehr Engstingen, Abteilung Großenstingen und Kohlstetten, tatkräftig unterstützt. Aufgrund des stetig steigenden Pegels der Echaz wurde am Samstagabend die Gönninger Straße, zwischen Klemmenstraße und Großer Ziegelstraße, gesperrt, um im Brückenbereichsprechenden Schutzvorkehrungen zu treffen. Hier wurde mittels sogenannter Big Bags ein Hochwasserwall errichtet, um so eventuell überströmendes Wasser zu kanalisieren.

Alle Arbeiten wurden in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Tiefbau und dem städtischen Bauhof erledigt. Ab Sonntagnachmittag wurden die Kanäle, Bachläufe und Pegel regelmäßig durch die Feuerwehr und den Bauhof kontrolliert. Die Feuerwehr Pfullingen war am Wochenende mit 13 Fahrzeugen und 70 Einsatzkräften vor Ort, die Feuerwehr Engstingen unterstützte mit drei Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften. Die Stadtverwaltung stellte vier Mitarbeiter zur Verfügung, der Bauhof war mit drei Fahrzeugen und drei Mitarbeitern im Einsatz. Die Einsatzleitung in Pfullingen hatten Bürgermeister Stefan Wörner und Feuerwehrkommandant Dietmar Rall.



Tausende Sandsäcke wurden in Pfullingen befüllt. Foto: dpa



Farbenpracht und viele Gäste: Die Ausstellung „100 Jahre Lothar Schall“ zog zahlreiche Kunstliebhaber an.

Foto: Sabine Herder

Wunderbares Wandeln durch große Farblandschaften

Münsingen Zum 100. Geburtstags des Gächinger Künstlers Lothar Schall wurde am Sonntag die Jubiläumsausstellung „Werk im Wandel“ in der Zehntscheuer eröffnet. Von Sabine Herder

Jeder Aspekt der am Sonntag in der Zehntscheuer eröffneten Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag des Künstlers Lothar Schall (8. Juni 1924 bis 18. April 1996) verdient getrost das Prädikat „großes Format“. Nicht nur, weil die rund 80 ausgewählten und zumeist großformatigen Werke des Künstlers alle drei Ausstellungs-Ebenen der Zehntscheuer belegten, sondern auch weil die Kuratoren und Organisatoren dieser Werkschau für die Vernissage ein besonderes Format gewählt haben. Vermutlich war ihnen schon klar, dass die riesige Besucherzahl zur Eröffnung nur schwer in den schmalen Ausstellungsräumen unterzubringen wäre. Die Kunstfreunde drängten sich daher zur Vernissage in den Erdgeschoss-Saal der Zehntscheuer. Dort waren schnell alle Stuhlreihen besetzt, nur hinten gab es noch Stehplätze.

Zur feierlichen Vernissage ehrten gleich mehrere Grußworte den Gächinger Künstler Lothar Schall. Dr. Manfred Efinger, neben Joachim Wilhelmy Kurator der Ausstellung, freute sich besonders, dass auch Gäste gekommen waren, die den Künstler noch persönlich kannten. „Seine Kunst lebt durch uns, sie rückt den Betrachter in den Mittelpunkt“, betonte der Weggefährte Schalls und zeigte sich sehr dankbar, die Ausstellung zum 100. Geburtstag des Künstlers an diesem besonderen Ort zeigen zu dürfen. Eine ganz besondere Hommage auf den Künstler hatte sich indes Ku-

rador Joachim Wilhelmy einfallen lassen. Mit einigen eigens ausgewählten und den Gästen mündlich kurz vorgestellten Musikstücken gab er seinem Weggefährten Schall und dessen Arbeit im Gächinger Atelier ein musikalisches „Gesicht“: Das Klavierduo Hayashizaki - Hagemann präsentierte die ausgewählten Stücke mit viel Virtuosität und Einfühlungsvermögen.

„Ein Kraftakt“ hingegen war die Ausstellung für die Kuratoren und ihre Helfer. Manche der eingeglasten Bilder wiegen 50 Kilogramm und mehr, ließ Dr. Michael Efinger die Vernissagebesucher wissen. Nicht zuletzt auch die großen Formate stellten die Helfer in den teilweise niedrigen

„Seine Kunst lebt durch uns, sie rückt den Betrachter in den Mittelpunkt.“

Dr. Manfred Efinger Kurator

Zehntscheuer-Räumen vor Herausforderungen. Nun aber sind auf drei Stockwerken rund 80 Arbeiten in sieben Themenbereichen sehen. Sie stammen zum größten Teil aus dem Nachlass des Künstlers und wurden von dessen Tochter Friederike von Hirschheydt zur Verfügung gestellt. anlässlich der Vernissage rief sie sich und den Gästen in ei-



Ausstellungskurator Joachim Wilhelmy (links) im Gespräch mit Vernissage-Gästen.

Foto: Sabine Herder

nem persönlichen Rückblick noch einmal dessen Lebensfreude, Energie und Ausdrucktiefe in Erinnerung. „Mich freuen meine Bilder“, soll er gesagt haben, fasziniert vom hellen und klaren Licht der Provence. Unterstützt wird die Jubiläumsausstellung auch von der Stadt Münsingen, sie hat die Räume zur Verfügung gestellt. „Wunderbar – die Zehntscheuer voller kunstbegeisterter Menschen!“, freute sich Bürgermeister Mike Münzing in seiner kurzen Begrüßung.

Was all diese Kunstfreunde bei dieser Ausstellung in der Zehntscheuer empfängt, ist eine umwerfende Schau voller Leuchtkraft und Farbenpracht: Große, kühne und ausdrucksstarke Bilder in unterschiedlichsten Maltechniken und Kompositionen – dynamische Farblandschaften, die voller Kraft, Energie, Tiefe und Leuchten stecken. Schall war ein Meister der Farbe, aber auch

des Wandels. In seiner Malerei steht klecksig neben kubisch, organisch neben geometrisch, Landschaft neben Torso, Blumen neben Abstraktem. Stimmungen und Gefühle haben in Schalls Schaffen ihren Platz neben Mikro- und Makrokosmos. Die Werke Schalls sind in ihrer künstlerischen Ausdrucksweise niemals festgelegt, doch eines ist allen gemeinsam: der leidenschaftliche Einsatz von Farbe, sei es als Aquarell auf Japanpapier, Öl/Spachtel auf Leinwand, Kasein auf Rупfen oder in einer Mischung von Material und Technik.

„Diese Ausstellung ist etwas Besonderes“, wertete Kunsthistorikerin Mona Maidhof anlässlich der Eröffnung. Lothar Schalls Schaffen sei „geprägt vom damaligen Zeitgeist“, doch in jedem seiner Werke stecke Wandel und Verwandlung. Den Ausstellungsbesuchern empfahl sie daher „wunderbares Wandeln durch 100 Jahre Lothar Schall“.

Ausstellung geöffnet bis 23. Juni

Unterstützt und ergänzt wird der Spaziergang durch die Ausstellung mit einem Video über Künstler und Atelier, Info-Tafeln, Original-Notizen und einem Modell des Gächinger Ateliers. Die Ausstellung „Werk im Wandel. 100 Jahre Lothar Schall“ ist noch bis 23. Juni in der Zehntscheuer zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 15 bis 19 Uhr.

Die Vielfalt feiern

Teilhabe Eine Kampagne zum „Pride Month“ soll Vorurteile abbauen.

Gammertingen-Marienberg. Der Evangelische Fachverband für Teilhabe (BeB) engagiert sich für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft und möchte die Akzeptanz der LSBTIQ-Gemeinschaft in der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie stärken. Deshalb startet der Verband zusammen mit seinen 600 Mitgliedereinrichtungen eine Social-Media-Kampagne zum „Pride Month“ in einfacher Sprache.

Im Rahmen dieser Kampagne werden die Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Pansexuellen, Trans-, Inter- und queeren Menschen mit verschiedenen Behinderungen, chronischen Erkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen durch Interviews, Infografiken und Videobotschaften auf den Social-Media-Kanälen des BeB und der beteiligten Mitglieder präsentiert. Maria Loheide, sozialpolitische Vorständin der Diakonie Deutschland: „Die im Mai vom BMI veröffentlichten Fallzahlen zu Hasskriminalität gegen queere Menschen in Deutschland zeigen erneut einen besorgniserregenden Anstieg. Eine lebendige Demokratie stärkt, schätzt und feiert die Menschen in all ihrer Vielfalt. Als Zeichen gegen Hass und für die Wertschätzung und rechtliche Anerkennung queerer Lebensweisen hissen wir am heutigen Tag die Regenbogenfahne.“ Pfarrer Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender des BeB, sagt: „Wir sind überzeugt, dass Gottes Schöpfung vielfältig und bunt ist. Bei ihm gehören alle dazu: Menschen mit Behinderung, Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Menschen mit ihren verschiedenen Lebensstilen und sexuellen Orientierungen. Deshalb unterstützt der BeB auch in diesem Jahr den Pride Month.“ swp

Promillefahrt trotz Verbot

Riedlingen. Trotz Fahrverbots war eine 27-Jährige am Samstag bei Riedlingen unterwegs. Gegen 23.30 Uhr stoppte die Polizei die Fahrerin auf der B 311. Sie fuhr mit ihrem Honda von Riedlingen in Richtung Ertingen. Bei der Kontrolle soll die Frau nach Alkohol gerochen haben. Ein Test vor Ort und auch auf der Dienststelle bestätigte den Verdacht, dass sie zu viel getrunken hatte. Weitere Ermittlungen ergaben, dass gegen die 27-Jährige ein Fahrverbot verhängt worden war und sie ihren Führerschein bei der Behörde bereits abgeben musste. Für sie war die Fahrt zu Ende. Sie erhält gleich mehrere Anzeigen. Außerdem setzt sich die Polizei mit der Führerscheinstelle in Verbindung. swp



Kanarenräume XXL mit Teneriffa-Paket

- ✓ Frühling statt »Novemberblues«! Die Kanaren und Madeira erwarten Sie – entfliehen Sie einfach den ungemütlichen Tagen und tanken Sie Sonne satt!
- ✓ Teneriffas Insel-Schönheiten mit unserem echten »Local« Oliver entdecken – danach »Leinen los«: Inselhopping und Entspannung pur auf AIDAcosma!
- ✓ Nur bei uns: 12 Tage inklusive großes Teneriffa-Paket mit unserem Teneriffa-Experten im Wert von € 500,- mit 4 Nächten im 4*-Hotel plus Kreuzfahrt mit 7 Nächten!

Reiseverlauf: 1. Flughafenstransfer (sofern gebucht). Flug München-Teneriffa und Hotelbezug. 2. Villa de la Orotava und Spaziergang im Teide-Nationalpark. 3. La Laguna, Santa Cruz und Anaga-Gebirge. 4. Besuch des ältesten Drachenbaums der Welt und Bummel in Garachicos Altstadt. 5. Einschiffung in Teneriffa. AB 22 Uhr. 6. Fuerteventura. 9-21 Uhr. 7. Lanzarote. 8-19 Uhr. 8. Gran Canaria. 5-22 Uhr. 9. Auf See. 10. Madeira. 7-23 Uhr. 11. Auf See. 12. Teneriffa. AN 5 Uhr. Ausschiffung, Rückflug und Transfer in die Zustiegsorte (sofern gebucht). | * = AIDA VARIO Preise pro Person bei 2er-Belegung gültig nur bei Buchung bis 20.06.24 | Flughafenstransfers: + € 69,- p.P. | Einzelbelegung auf Anfrage | * = Best-Preis-Garantie: finden Sie unser Angebot bis zu 2 Wochen nach dieser Anzeigenschaltung irgendwo günstiger, erhalten Sie von uns die Preisdifferenz zurück – alle Infos auf www.vorteils.reisen/bestpreis | www.vorteils.reisen ist eine Marke der hauser.reisen GmbH | Veranstalter: hauser.reisen GmbH, 78628 Rottweil

Best-Preise – nur gültig bei Buchung bis 20.06.24:

Termin/Preise ¹	Roulette	Innen	Meerblick	Balkon
02.11.-13.11.24	€ 1.498,-	€ 1.598,-	€ 1.798,-	€ 1.998,-

Das ist alles inklusive: ✓ Condor-Flug München-Teneriffa & zurück ✓ Teneriffa-Paket im Wert von € 500,- inklusive • Transfers vor Ort • 4 Nächte im 4*-Hotel • 4 x Frühstücksbuffet & 4 x Abendessen • Ausflugspaket wie beschrieben mit Teneriffa-Experten ✓ Kreuzfahrt mit 7 Nächten auf AIDAcosma ✓ Vollpension inklusive Tischgetränke zu den Hauptmahlzeiten ✓ Top-Entertainment ✓ Trinkgelder an Bord ✓ ...



Ihr Vorteil als Zeitungsleser – dieses TOP-Angebot hätten Sie ohne Ihre Tageszeitung verpasst!

Infos & Buchung auf www.vorteils.reisen oder telefonisch: ☎ 0741/5300160

www.vorteils.reisen